



Abend-

Zeitung.

118.

Dienstag, am 18. Mai 1830.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler [Th. Hell.]

Die Bescholtenen.

(Fortsetzung.)

So manche ähnliche, überraschende und enttäuschende Erfahrung, welche Engelbert vom Hamburger Berge bis zum Teufelsberge der Kapstadt gemacht, veranlaßte ihn auch jetzt, seinen Augen zu glauben, er verließ deshalb still ergrimmt das anziehende Fenster, sprang über die Planke zurück und trat, durchnäßt und des Frühstückes bedürftig, in die Gaststube des goldenen Hahnes. Da stand Gertrude, jenes ihm von der Wirthin gegönnte und zuge dachte Mühmchen, dem Bett entschlüpfte, in einem offenen, anstoßenden Verschlage vor dem Spiegel. Sie bemerkte den Kommenden nicht, glaubte sich allein, hatte eben ein falsches Zähnechen eingeschoben, die seidenen Locken umgebunden und färbte nun die gelben Rosen ihrer Wangen mit rothem Karmin — ein Beitrag zu dem Aergernisse, das Jenen vorhin zum entschlossensten Verächter der betrüglichen Mädchenwelt machte. Engelbert schlich nach dem Pfortchen hin, er warf es in seinem Grolle zu, doch die Thür hatte ein Glasfenster und Gertrude wendete sich hastig um, gewahrte mit Entsetzen den künftigen Hauswirth und erblich vor Scham und Bestürzung unter der Schminke, dieser aber verließ sofort das Zimmer und das Haus. Gern hätte er, nach dem Erlebnisse dieses Morgens, den Kauf des Gasthofes rückgängig gemacht und die Heimat für immer verlassen, doch Wort und Handschlag banden

ihn, auch war den Pflegältern bereits die Verheißung eines freien Quartieres in dem Hahne geworden und eben als er aus dem Thorwege trat, öffnete Justine ihm gegenüber die Hausthür, erblickte den Better und bezeigte laut und innig ihr Vergnügen, ihn bereits wieder heimgekehrt zu sehen. Komm, Du Gesegneter des Herrn, setzte sie, den Liebling in die Wohnstube führend, hinzu: es ging indes ein zweiter Brief an Dich ein, er wird uns das Wetterchen doch nicht abermal entziehen? Altona sieht auf dem Umschlage — da ist er — lies!

Der vorige, erwiderte Engelbert: war nur das Bittschreiben eines ehemaligen verdorbenen Schulkameraden, ich aber verreise, von dem Tagblatte veranlaßt, in dem ein Herr von Reislau Wagen und Pferde zum Verkauf ausbietet, nach Wachshausen.

Du Glücklicher! fiel sie ein: Fahren wirst Du künftig und nicht, wie wir seither, bloß mit der Hand über das Maul. Darauf unterhielt sie ihn von dem Eintreffen der beiden Altonaer Damen, welche seinetwegen gekommen schienen, von dem Eifer, mit welchem diese nach ihm gefragt, nannte ihre Namen und sah jetzt dem Lesenden starr und ängstlich in die Augen.

Ich werde allerdings wieder verreisen, sprach Engelbert: denn jene Beide gehören zu der widrigen Sippschaft meiner Seligen, sind Holzapfel von dem Stammbaume der Familie Schnabel, misrathene Mismen und schmeicheln sich in ihrem Dünkel, dem hiesigen Theater willkommen zu seyn. Schreiber dieses